

Portrait
RKB Reparatur und Karosseriebau

Kompetenz

Vielseitigkeit reduziert das Risiko von Auftragschwankungen

auf Rädern

Ein hoher Spezialisierungsgrad kennzeichnet das Arbeitsgebiet der meisten Aufbauersteller. Ganz anders ist das bei der sächsischen Firma RKB Reparatur und Karosseriebau GmbH, denn dieses Unternehmen ist aufgrund seiner Vielseitigkeit seit nunmehr 20 Jahren in nahezu jedem Geschäftsfeld präsent. Egal, ob KEP-Transporter, Koffer für Kühlfahrzeuge, Verkaufsfahrzeuge, Rettungswagen oder sogar Geldtransporter – die RKB GmbH nutzt die eigene Produktvielfalt, um die immer wiederkehrenden Auftragschwankungen in den jeweiligen Branchen aufzufangen und dadurch eine durchgehende Beschäftigung der rund 100 Mitarbeiter zu erreichen. „Vorteil ist dabei die Sandwich-Bauweise unserer Aufbauten. Sie weist grundsätzlich Ähnlichkeiten auf und macht uns in der Fertigung besonders flexibel“, betont RKB-Geschäftsführer Hartwig Hoffmann beim Besuch der DAZ TRANSPORTER in Döbeln.

Für viele Hersteller exklusiv tätig

Dass die RKB GmbH relativ unbekannt ist, mag daran liegen,

dass deren robuste Aufbauten vielfach nicht unter dem Firmennamen RKB in Erscheinung treten. Bestes Beispiel dafür ist die Produktion von Kofferaufbauten für die unterschiedlichsten Hersteller von Ambulanzfahrzeugen im In- und Ausland. „Viele kennen unsere Aufbausysteme. Sie wissen nur nicht, dass wir sie für die verschiedenen Hersteller exklusiv anfertigen“, erläutert Hoffmann. Vor allem bei Fahrzeugen von Bins, C. Miesen, Schönebeck und KFB kommen RKB-Wechselkoffer zum Einsatz. Basis dafür sind meist Mercedes-Benz Sprinter, aber auch VW T5-Zugköpfe mit einem eigens entwickelten

Niederflurrahmen in Stahlbauweise oder als Leichtbau-Aluminiumkonstruktion. Bei den Kofferaufbauten bewähren sich seit vielen Jahren die von RKB selbst hergestellten Sandwichpaneele und Aluminium-Verbindungs-Profile. Eine moderne CNC-Anlage sorgt dafür, dass diese Teile in äußerster Präzision und in nahezu allen Größen angefertigt werden können.

Viele Lösungen im Baukastensegment

Weil die Produktion von Koffersystemen für Rettungswagen bewiesen hat, dass diese Aufbauten selbst härtesten Belas-

tungen standhalten, ist die RKB GmbH inzwischen auch bei Geld- und Werttransportern in den verschiedensten Besuchsklassen engagiert. In enger Zusammenarbeit beispielsweise mit der weltweit arbeitenden Stof International GmbH werden Transporter mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 6,49 Tonnen aufgebaut. Den Durchbruch in diesem Bereich schaffte die RKB GmbH ebenfalls durch die integrale Bauweise dieser Fahrzeuge. Weitere Markenzeichen sind auch hier die innen laufenden seitlichen Schiebetüren sowie die Möglichkeit, sich ebenfalls im umfangreichen Baukastensegment der

RKB GmbH zu bedienen. „Tatsächlich führt nämlich die Erfahrung in den unterschiedlichsten Marktsegmenten dazu, dass wir über ein hohes Detailwissen verfügen“, argumentiert RKB-Geschäftsführer Hoffmann.

Erfolg durch lange Lebensdauer

Etwa 500 Transporter verlassen jährlich das Produktionsgelände der Firma RKB Reparatur und Karosseriebau GmbH in Döbeln. Es liegt in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A14 und ist jeweils nur eine knappe Autostunde von Leipzig, Dresden und Chemnitz entfernt. Vor allem bei der Entwicklung optimierter Zustellfahrzeuge für Kurier-, Express- und Paketdienste ist die RKB GmbH längst ein gefragter Partner der KEP-Branche geworden. „Dieses Geschäft ist gekennzeichnet von einem extremen Wettbewerb, der nicht selten ausschließlich über den Preis entschieden wird“, berichtet Hartwig Hoffmann. Dennoch weiß er, dass die Robustheit der unterschiedlichen Transporter bzw. Aufbausysteme eine mindestens ebenso entscheidende Rolle spielt: „Da unsere selbsttragende Sandwichkonstruktion mit GfK-Deckschichten eine fast unbegrenzte Lebensdauer hat, sind wir aber auch hier gut im Geschäft. Das gilt vor allem für Kurier- und Paketdienste, die als selbständige Unternehmen im Auftrag der Branchenriesen arbeiten

und sich jeden Tag Gedanken über die Kosten ihres Fuhrparks machen müssen.“

Zuladung und Ladungssicherung

Eine weitere Besonderheit der RKB-Bauweise ist die extrem stabile und gleichzeitig sehr leichte Konstruktion. Im Vergleich zum Wettbewerb erreichen die RKB-Aufbauten im 3,5-Tonnen-Bereich 1.200 Kilogramm Nutzlast. „Dieser Umstand trägt ganz wesentlich dazu bei, dass sich die Fahrzeuge sehr viel schneller für den Kunden lohnen. Denn jedes Kilo mehr, das transportiert wird, ist pures Geld“, erläutert Hoffmann. Ebenso ist die RKB GmbH Vorreiter in Sachen Ladungssicherung. Nicht nur, dass das Trennwandsystem mit Schiebetür zwischen Fahrerhaus und Laderaum durch die DEKRA zertifiziert ist, auch schräg

Für Außenstehende oft kaum ersichtlich: Viele Transporterlösungen kommen von RKB aus Döbeln

Ein starker Technisierungsgrad und enorme handwerkliche Qualitäten kennzeichnen die Firmenphilosophie des ostdeutschen Unternehmens





Egal, ob Verkaufsfahrzeug oder KEP-Transporter: Durch die Modulbauweise ist RKB in ganz unterschiedlichen Bereichen engagiert



abgestellte Regalböden mit einer innovativen Antritschbeschichtung sowie Antritschleisten auf der Bodenplatte sorgen dafür, dass RKB-Kunden sicherer auf Deutschlands Straßen unterwegs sind und bei formschlüssiger Beladung keine Probleme zu erwarten haben. Hinzu kommt die Zündstromunterbrechung bei geöffneter Innenschiebetür. So kann im Crashfall oder bei starkem Bremsen kein Ladegut den Fahrer verletzen. Denn er muss

die Tür schließen, um überhaupt starten zu können.

Neues Schließsystem ist der Clou

Damit wird klar, dass die RKB GmbH in diesem Bereich durchaus auf einen zufriedenen Kundenstamm vertrauen darf. Denn wenn die optimierten Zustellfahrzeuge Döbeln verlassen, sind sie nicht nur wärmeisoliert, sondern verfügen über eine der konzeptorientierten Hecktürvarianten und haben quasi „serienmäßig“

einen Durchgang vom Hochdach-Fahrerhaus in den Laderaum. Regalsysteme, leichtlaufende Schiebetüren mit Zentralverriegelung, Aluminiumradkästen und -trittkästen, LED-Innenraumbeleuchtung, ein Rückfahrssystem und ein gefederter Hecktritt sind ebenso selbstverständlich wie gute Fahreigenschaften durch einen niedrigen Schwerpunkt. Jüngster Clou des sächsischen Unternehmens aber ist ein spezielles Schließsystem für die Seitentüren der KEP-Transporter. Ein einfaches Berühren des an die Zentralverriegelung gekoppelten Impulsschalters genügt, um die Tür zu entriegeln.

Enge Kooperation

Bemerkenswert ist auch die enge Kooperation zwischen der RKB GmbH und Mercedes-Benz. Sie spiegelt sich nicht nur darin wieder, dass die Sprinter bereits werkseitig mit RKB-spezifischen Ausrüstungsbestandteilen in Döbeln angeliefert werden. Längst gibt es auch zwischen den RKB-Konstrukteuren und den technischen Verantwortlichen des Nutzfahrzeugherstellers ebenso rege wie intensive Kontakte. Interessenten haben übrigens bereits beim Kauf eines Transporters die Möglichkeit, sich bei ihrem Mercedes-Benz-Verkäufer über die Produktpalette von RKB zu informieren. Ein spezielles Onlineportal von einschlägigen und anerkannten Aufbauherstellern sorgt dafür, dass Anfragen entweder gesendet, bzw. die gesamte Produktpalette auch direkt bestellt werden kann.

Text und Fotos: Norbert Böwing

Neben Rettungswagen und Verkaufsfahrzeugen gehören auch Kühltransporter zum Repertoire



Informationen:
RKB Reparatur und Karosseriebau GmbH
Stockhausener Straße 2
D-04720 Döbeln
Tel.: +49 (0)34 31/6614-0
Fax: +49 (0)34 31/6614-11
E-Mail: info@rkb-gmbh.de
www.rkb-gmbh.de



Anzeige 275/2